

Vorbemerkung

Der Nachlass umfasst Unterlagen, die den Bildhauer Alois Knittel und sein Atelier betreffen. Sie wurden der Stadt Freiburg 1906 durch dessen Sohn Adolf Knittel übergeben. 1917 kam dann noch ein Verzeichnis der „gefertigten und gelieferten Arbeiten der Jahre 1876-1884“ hinzu. Bis zur Formierung des vorliegenden Bestandes waren die Papiere als Anlagen zu Schreiben in einer C3-Akte über Erwerbungen der Städtischen Sammlungen abgeheftet.

Alois Knittel wurde am 20. April 1814 in Oberbach im Lechtal (Tirol) als Neffe des Tiroler Malers Joseph Anton Koch geboren. Sein Studium an der Münchener Kunstakademie bei Schwanthaler und Cornelius schloss er am 22. Januar 1838 ab. Er ließ sich in Freiburg nieder, wo er bis zu seinem Tode am 23. Dezember 1875 als Bildhauer arbeitete. Nach seinem Tode wurde das Atelier von seiner Witwe und ihren Söhnen weitergeführt.

Besondere Beachtung verdienen das von Schwanthaler unterzeichnete Akademiezeugnis Knittels und das von dem badischen Hofmaler Wilhelm Dürr d.Ä. geschriebene Gedicht.

Verzeichnung

- | | |
|--|------|
| 1 Zeitungsartikel mit Meldung des Todes von Alois Knittel (vom 24.12.1875) und Zeitungsanzeige der Familie Knittel über die Fortführung des Geschäfts (vom 28.12.1875) | 1875 |
| 2 Münchener Akademiezeugnis für Alois Knittel von Prof. Schwanthaler | 1838 |
| 3 Verzeichnis der gefertigten und gelieferten Arbeiten der Jahre 1876-1884 | o.D. |
| 4 Von Wilhelm Dürr unterzeichnetes Lobgedicht auf „Meister Knittel“ anlässlich der Fertigstellung eines Werkes | 1854 |
| 5 Fünf Fotos von Alois Knittel, seinen Söhnen und von Arbeiten | o.D. |